



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann  
**Mai bis August 2013**



# d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

**Mai bis August 2013**

## Museum Kunstpalast

- „Man muss immer noch mehr wagen, auch wenn man sich dabei das Genick bricht.“ Graphiken von Pablo Picasso bis 07.07.13
- Akademie.Sammlung.Krahe. Eine Künstlersammlung für Künstler bis 04.08.13
- Klapheck. Bilder und Zeichnungen (1955 bis heute) bis 04.08.13
- SPOT ON bis 11.08.13
- Fantastisch bis nüchtern. Figurative Kunst aus der Sammlung Kemp bis 11.08.13
- 50 Jahre manu factum. Die Glaspreisträger 22.06. bis Oktober 13
- Farbenfroh. Graphik aus der Sammlung Kemp 26.07. bis 27.10.13

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Die Bildhauer. Kunstakademie Düsseldorf, 1945 bis heute bis 28.07.13

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Wolfgang Tillmans bis 07.07.13
- Saraceno–In den Umlaufbahnen 22.06.13 bis 07.09.14

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus

- Das Kind, die Stadt und die Kunst– Aldo van Eyck, Yto Barrada, Nils Norman bis 15.09.13

## Kunsthalle Düsseldorf

- Michael Kunze–Halkyonische Tage bis 30.06.13
- Kapitalistischer Realismus? 50 Jahre Leben mit Pop 20.07. bis 29.09.13
- weitere Ausstellungen  
seitenlichtsaal: Guy de Cointet/Channa Horwitz/  
Henri Chopin 04.05. bis 30.06.13

## KIT–Kunst im Tunnel

- Ein Drittel Weiß–Das zeitgenössische Interesse am Schwarz-Weiß bis 20.05.13
- Avante Brasil 15.06. bis 08.09.13

## Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Gunter Reski bis 26.05.13
- Brenna Murphy 22.06. bis 29.09.13

## NRW-Forum Düsseldorf

- Azzedine Alaïa–Couture im 21. Jahrhundert 08.06. bis 08.09.13
- weitere Ausstellungen  
Bryan Adams bis 22.05.13

## Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

- A.R. Penck–eine Retrospektive 17.05. bis 14.07.13

## Kunstraum

- Lucile Desamory kuratiert von Heike van den Valentyn bis 19.05.13
- Ralf Berger kuratiert von Michael Voets 07.06. bis 14.07.13

## Atelier am Eck

- Leuchtende Zeiten 12.08. bis 04.09.13

## Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- Königliche Eleganz, preußische Pracht 250 Jahre Berliner Porzellan-Manufaktur Berlin bis 02.06.13
- In Meißener Manier– Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely bis 08.09.13

## Theatermuseum

- Düsseldorf: Im Rampenlicht. Eine Zeitreise mit Bühnenkünstlern seit dem 16. Jahrhundert bis Ende 2013

## Filmmuseum

- Fürsten der Finsternis–Vampirkult im Film 28.06. bis 13.10.13
- weitere Ausstellungen  
Studioausstellung Kautnerpreis-Träger bis 30.06.13

## Stadtmuseum

- Wohnen in der Stadt. Wohnbauten und Wohnsiedlungen von der Nachkriegszeit bis heute 03.08. bis 29.12.13

## Goethe-Museum

- Boccaccio in Deutschland–700 Jahre 05.05. bis 18.08.13

## Heinrich-Heine-Institut

- Herbert Eulenberg neu entdecken bis 09.06.13
- Michael Ende–Die Wiederverzauberung der Welt bis 23.06.13
- Rollenspiele–Düsseldorfer Autor/-innengalerie  
Fotoprojekt von Thomas Stelzmann 20.06. bis 31.08.13

## BBK-Kunstforum

- Fotografie im BBK bis 12.05.13
- Extra. Sabine Kroggel und Sigrid van Sierenberg: Malerei–Zeichnung–Objekte 19.07. bis 04.08.13

## Kai 10 Raum für Kunst/Arthema Foundation

- Vom Eigensinn der Dinge bis 06.07.13

## Kultur Bahnhof Eller

- Gertrud von Kunowski–eine vergessene Düsseldorfer Malerin bis 26.05.13
- weitere Ausstellungen  
Arbeiten von Studenten der Klasse von Prof. Herbert Brandl, Kunstakademie 09.06. bis 14.07.13

## Aquazoo-Löbbecke Museum

- Treppenhausgalerie: Yaqu Pacha ab 17.01.14

## Institut Français

- Albert Camus...und ein bisschen kalter Rauch bis 15.06.13

## Polnisches Institut

- Teresa Murak. Zu wem gehst du bis 28.06.13

## Stiftung Schloß Dyck, Jüchen

- Gartenfokus–„Der ästhetische Blick“ bis 27.10.13

## Stiftung Insel Hombroich, Neuss

- Kunst parallel zur Natur ganzjährig

## Langen Foundation, Neuss

- Pae White–In Love with Tomorrow bis 07.07.13
- Manfred Kuttner 20.07. bis 13.10.13

## Clemens-Sels-Museum, Neuss

- Horizonte–Landschaft im Spiegel der Jahrhunderte bis 12.05.13
- Horizonte erweitern–Künstler von morgen und das Phänomen Landschaft bis 16.06.13
- Heinrich Campendonk–Holzschnitte bis 30.06.13

## Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik, Neuss

- Bunte Bilder für Europa– Bilderbogen im 18. und 19. Jahrhundert bis 21.07.13

## Kreismuseum Zons, Dormagen

- Ulo Florack. The woodruff key. Jewellery and objects bis 30.06.13
- Form- und Farbenspiel. Neue Wege im Emailschnuck bis 30.06.13
- Grimms Märchen und der Jugendstil 14.07. bis 13.10.13

## Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Tierreich. Fotografien von Ingo Arndt bis 30.06.13
- Steinzeitkinder 13.07. bis 03.11.13

bis 07.07.13

„Man muss immer noch mehr wagen, auch wenn man sich dabei das Genick bricht.“

Graphiken von Pablo Picasso



Pablo Picasso glänzte auch im Bereich der Druckgraphik mit originellen Lösungen. Das Museum Kunstpalast besitzt 80 Graphiken des Künstlers, darunter Blätter aus Mappenwerken, aber auch Entwürfe für Bucheinbände und Illustrationen. Aus diesem Bestand zeigen wir ca. 60 Arbeiten der 1920er bis 1960er Jahre in unterschiedlichen Techniken: Radierungen, Lithographien, Aquatinten und Linolschnitte.

Pablo Picasso,  
*Françoise*, 14.6.1946

bis 04.08.13

Akademie.Sammlung.Krahe.

Eine Künstlersammlung für Künstler

Gewidmet ist diese Ausstellung einem der wohl bedeutendsten Privatsammler Düsseldorfs: dem Künstler und Gründungsdirektor der Kunstakademie, Lambert Krahe (1712 – 1790). Hier finden sich neben den großen Barockkünstlern auch die Werke eines Raffael, Federico Barocci, Paolo Veronese oder auch Albrecht Dürer, Hendrick Goltzius, Jacques Callot oder Gaspard Dughet. Zu sehen sind etwa 200 Exponate.

Johann Gerhard Huck nach  
Joseph Fratrel d. Ä.,  
*Portrait Lambert Krahe*,  
Mezzotinto, 1806



Konrad Klapheck,  
*Die Schwiegermutter*, 1967

bis 04.08.2013

Klapheck.

Bilder und Zeichnungen  
(1955 bis heute)

Die gegenständliche Malerei des seit den 1960er Jahren international bekannten Konrad Klapheck lässt sich mit keiner anderen vergleichen. Bekannt sind vor allem seine Maschinenbilder, die er monumental und überpräzise nachbildet, so dass sie bedrohlich wirken können. Das Museum Kunstpalast beleuchtet mit seiner 70 Werke umfassenden Retrospektive das Werk eines bekannten Protagonisten der Düsseldorfer Kunstszene.

## Museum Kunstpalast

bis 11.08.13

### SPOT ON

- Glassammlung Josef Lückger
- Leben mit Kunst. Reiner Ruthenbeck als Dokumentar Fotograf
- „Alles Wichtige, was ich getan habe, kann in einen kleinen Koffer gepackt werden.“ Die „Große Schachtel“ von Marcel Duchamp
- Otto Piene. Graphitzzeichnungen

SPOT ON zeigt Werke oder Werkgruppen, die es neu oder wieder zu entdecken gibt. Dieses Mal werden ausgewählte Objekte



der Glassammlung Lückger vorgestellt. Reiner Ruthenbecks Fotos dokumentieren die Aktion *Leben mit Pop* von Gerhard Richter und Konrad Lueg. Die Schau zu Marcel Duchamp vergegenwärtigt die konzeptuelle Kraft und Originalität dieses Künstlers. Vom ZERO-Mitbegründer Otto Piene sind Graphitzzeichnungen aus den 1970er Jahren zu sehen.

Gläser aus der Sammlung Lückger

bis 11.08.13

Fantastisch bis nüchtern.

Figurative Kunst aus der Sammlung Kemp



Valerio Adami, *La vetrina*, 1968

Am Beginn der Sammlung von Willi Kemp stand die figurative Kunst, insbesondere die fantastische und spätsurrealistische Malerei von Künstlern wie Hans Bellmer oder Paul Wunderlich. Als Kemp die Farbfeldmalerei zu sammeln begann, konnte er Werke von Konrad Klapheck, Valerio Adami, Domenico Gnoli erwerben. Die Bandbreite reicht vom Fantastischen zum Nüchternen, von der Sachlichkeit zum Expressiven.

## Museum Kunstpalast

22.06. bis Oktober 2013

50 Jahre manu factum. Die Glaspreisträger

### Ausstellung im Belvedere des Museum Kunstpalast

Seit 50 Jahren vergibt das Land Nordrhein-Westfalen alle zwei Jahre Preise für Kunsthandwerker, die in verschiedenen Gewerken tätig sind. Neben Goldschmiede-, Holz-, Textil- und Keramikarbeiten kamen von Beginn an auch Glasarbeiten in die Auswahl. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Glaskünstlern, die den Staatspreis für das

Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen erhalten haben. Die Glas-Preisträger waren: Fritz H. Lauten, Hans Peter Kremer, Renato Santarossa, Mathias Klering, Klaus Geller, Wolfgang Klee, Oswald Krause-Rischard, Thomas Klein, Helga Reay-Young, Georg Linden, Lothar Göbel, Gerd Krufft, Uta Majmudar, Thomas Lemke, Klaus Hilsbecher, Michael Behrens, Wilfried Grootens.

26.07. bis 27.10.13

Farbenfroh. Graphik aus der Sammlung Kemp

Durch eine Schenkung von Willi Kemp erhält die Graphische Sammlung dieses Jahr 1000 Blatt Druckgraphik, die das Ehepaar Kemp in nahezu 60 Jahren zusammengetragen hat.

Einen ersten Einblick in diese großartige und facettenreiche Sammlung bietet eine Auswahl unter dem Titel „Farbenfroh“. Alle Blätter, ob gegenständlich oder abstrakt, verbindet ihre intensive Farbigkeit. Die meisten Werke sind in den Fünfziger und Sechziger Jahren entstanden und sie scheinen die Tristesse der Nachkriegszeit mit leuchtenden Farben und klaren Formen vertreiben zu wollen. Gezeigt werden unter anderem Werke von Fernand Leger, Valerio Adami und Martial Raysse,

Josef Albers, Winfried Gaul, Rupprecht Geiger und Ellsworth Kelly, sowie Robert Indiana und Ulrich Erben.



Ulrich Erben, *Ohne Titel*, 2000

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

bis 28.07.13

Die Bildhauer.  
Kunstakademie  
Düsseldorf, 1945  
bis heute

Der Bildhauer Tony Cragg, Professor und derzeitiger Rektor der Akademie, gab den Anstoß für diese Überblicksausstellung aus der Innensicht der Kunsthochschule. Die ausgewählten Werke von 53 Künstler/-innen machen ein beeindruckendes Panorama international anerkannter, moderner und zeitgenössischer Skulptur sichtbar, in dem vertraute Werke mit unbekanntem oder wieder zu entdeckenden korrespondieren.



Katharina Fritsch, *Mann und Maus*, 1991–1992

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

bis 07.07.13

Wolfgang Tillmans



Wolfgang Tillmans hat als einer der wichtigsten Künstler seiner Generation das Medium Fotografie um entscheidende Aspekte weiterentwickelt und damit als Kunstform neu definiert. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Arbeiten dieses außergewöhnlichen Grenzgängers der Fotografie aus den vergangenen 25 Jahren. Erstmals zeigt Tillmans dabei auch bisher nie zu sehende frühe zeichnerische und andere Arbeiten aus den späten 1980er Jahren.

Wolfgang Tillmans, *Icestorm*, 2001

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

22.06.13 bis 07.09.14

Saraceno – In den Umlaufbahnen

In mehr als 20 Metern Höhe über der Piazza des Museums spannt Saraceno eine drei Lagen Konstruktion aus nahezu transparenten Stahl-Netzen, in denen sich (schwindelfreie) Menschen umherbewegen können. Der Aspekt des Schwebens und Fliegens ist grundlegender Bestandteil des künstlerischen Konzeptes. Tomás Saraceno sieht in der Gestaltung von Wolkenstädten

eine Antwort auf die zunehmende Unbewohnbarkeit der Erde, auf dramatisches Bevölkerungswachstum und wachsende Ökologieprobleme. *In den Umlaufbahnen* ist die bislang wohl größte und technisch komplexeste Arbeit des Künstlers sowie ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung seines sozialutopischen Projektes der *Air-Port-City* – einer schwebenden Stadt.

## Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus



Aldo van Eyck, *Playground Equipment, Sandpits and Climbing Frames Plan*

bis 15.09.13

Das Kind, die Stadt und die Kunst –  
Aldo van Eyck, Yto Barrada, Nils Norman

International bekannt wurde der niederländische Architekt Aldo van Eyck vor allem durch die Gestaltung von Spielplätzen. In der Ausstellung wird der historische Überblick über die Spielplätze van Eycks ergänzt durch Arbeiten von zwei

zeitgenössischen Künstlern: Nils Norman, der eine neue ortsspezifische Arbeit zeigt, und Yto Barrada thematisieren in ihrem künstlerischen Werk den städtischen Raum und seine sozialen Implikationen.

bis 30.06.13

## Michael Kunze – Halkyonische Tage



Michael Kunze,  
*Schwarzorange II*, 2011

Michael Kunzes Malereien stecken voller literarischer, philosophischer, kunst- und architekturhistorischer Reflexionen. Er überführt sie in rätselhafte, irrational anmutende Szenerien, architektonische

Konstrukte oder utopische Landschaften. Die Kunsthalle zeigt Arbeiten, die sich wie ein Kommentar zu Böcklins *Toteninsel* lesen lassen. Ein zentrales Motiv hierbei sind die *Halkyonischen Tage*.

20.07. bis 29.09.13

## Kapitalistischer Realismus?

### 50 Jahre Leben mit Pop

Anlässlich einer 1963 in Düsseldorf selbstorganisierten Ausstellung prägten Gerhard Richter, Konrad Lueg, Sigmar Polke und Manfred Kuttner den Begriff *Kapitalistischer Realismus*. Obwohl sie sich schnell von der Wahrnehmung als Künstlergruppe distanzieren und den Begriff nur kurze Zeit

verwendeten, repräsentiert er eine spezifische Kunstauffassung der westdeutschen Nachkriegszeit. 50 Jahre später richtet die Kunsthalle Düsseldorf diesem interessanten Phänomen die erste umfassende Ausstellung aus.

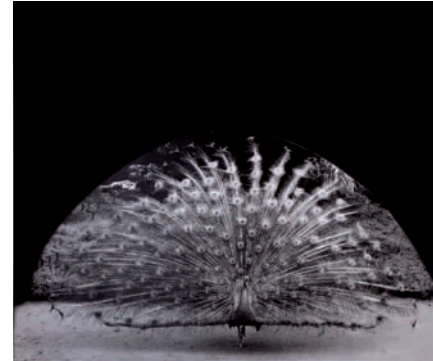
Eröffnung: 19.07.13, 19 Uhr

bis 20.05.13

## Ein Drittel Weiß – Das zeitgenössische Interesse am Schwarz-Weiß

Mit **Marsha Cottrell, Jan Paul Evers, David Heitz, Andrey Klassen, Imi Knoebel, Martin Pfeifle, Thomas Ruff, Thomas Struth.**

Die Ausstellung *Ein Drittel Weiß* versammelt acht künstlerische Positionen aus mehreren Generationen, die in unterschiedlichen Genres und Medien – Fotografie, Projektion, Skulptur, Rauminstallation, Malerei – das weite Feld der Grauwerte erkunden.



Jan Paul Evers, *Der Pfau*, 2008

15.06. bis

08.09.13

## Avante Brasil

Mit **Tatiana Blass, Marcelo Cidade, Jonathas De Andrade, Paulo Nazareth, Marcius Galan, Mauríciolanês, Pablo Lobato, Matheus RochaPitta.**

Das Brasilien der 1950er und 1960er Jahre zeigte einen radikalen Aufbruch in die Moderne. Die Wurzeln der brasilianischen Kunst führen zurück nach Europa, wo sie sich vom Konstruktivismus und Bauhaus inspirieren ließ. Während die europäischen Künstler eine utopische Sprache geprägt von Symbolen und Formen entwickelten, weiteten die

Brasilianer das Feld der Abstraktion in eine weitere Richtung aus: Ihr Ansatz war poetischer, sensorischer und persönlicher.

*Avante Brasil* zeigt einen Einblick in die lebendige junge Kunstszene Brasiliens und präsentiert künstlerische Positionen, die sich eines internationalen und fundierten Vokabulars bedienen.

Paulo Nazareth, *Noticias de America*  
[*News from the Americas*]





Gunter Reski,  
*Alleinerziehende  
Interessen*, 2011

bis 26.05.13  
Gunter Reski

In der Malerei von Gunter Reski (Jg. 1963) spielen Bild und Text eine nahezu gleichwertige Rolle. Dafür nimmt der Maler, Autor und Kurator in Kauf, dass seine Arbeiten auf den ersten Blick sogar mutwillig plakativ wirken. Doch trägt der erste Eindruck. Sowohl in den oft in situ, raumbezogen hergestellten Wandbildern Reskis, aber auch in seinen auf Leinwand oder Papier ausgeführten Tafel- und Plakatlithographien, regiert ein Strich, der nicht anders als malerisch genannt werden kann. Reskis 'peinture' ist es geschuldet, dass sich die Grenzen zwischen Gemaltem und Geschriebenem auflösen. Schwungvoll gemalter Text und mit grafischer Strichführung aufgelöste Bildmotive durchdringen einander und fordern sich im Sinne hochverdichteter Bildkompositionen heraus.

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen präsentiert die erste institutionelle Überblicksschau des in Berlin lebenden Künstlers. Zur Ausstellung entsteht ein mit Mitteln der Bundeskulturstiftung geförderter Reader zur Diskursproblematik der Malerei.

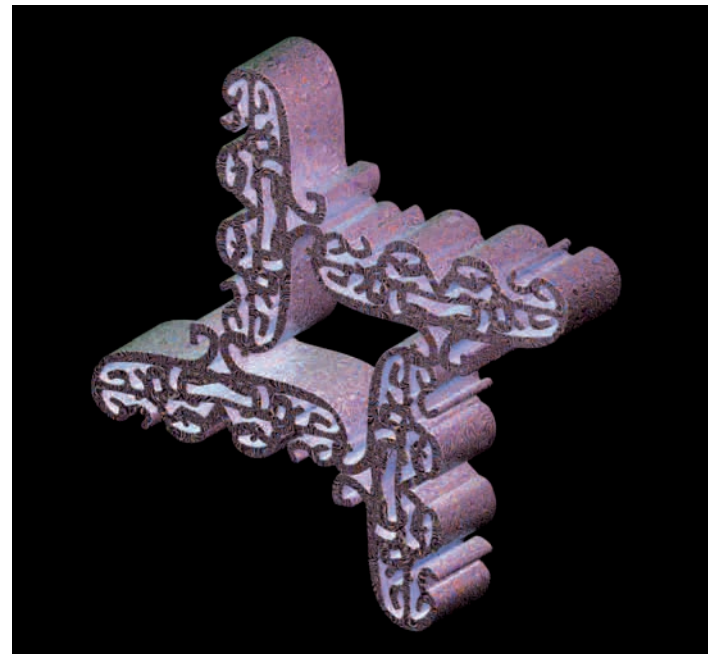
22.06. bis 29.09.13  
Brenna Murphy

Die Computer-generierten Arbeiten der Amerikanerin Brenna Murphy (Jg. 1986) erinnern an die psychedelischen Motive der Hippie-Ära. Häufig nur online ansehbar, orientiert sie sich an der traditionellen *Folk Art* und ihrer naturalistisch-spirituellen Ansätze, die sie durch ihre experimentelle Auslotung der digitalen Möglichkeiten in die jetzige Zeit übersetzt. Die scheinbar unendlichen Weiten, der konstant verbesserten Grafikprogramme und der sich dadurch ergebene, stetig

erweiternde künstlerische Spielraum, ist für Murphy hierbei von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Ebenso stehen bei ihren selbst gebauten Musikinstrumenten, Soundinstallationen und -arrangements sowie individuellen Musikaufnahmen der künstlerische Schaffensprozess und die Verknüpfung von folkloristischen Bräuchen mit modernen, digitalen Techniken im Vordergrund. Die Ausstellung wird von Constanze Murfitt kuratiert.

Eröffnung: 21.06.13, 19.30 Uhr

Brenna Murphy, *Sunwheel*, 2012





08.06. bis 08.09.13

## Azzedine Alaïa – Couture im 21. Jahrhundert

Der Tunesier Azzedine Alaïa, geboren um 1940, gilt als der letzte große Couturier alter Schule. Der „König der Klebefolie“ erfand er in den achtziger Jahren die sehr körpernahe Stretchmode mit Kleidern, die den Damen auf den Leib geschneidert schienen und immer wieder von den schönsten, bekanntesten, glamourösesten Celebrities getragen werden.

Heute wird er von anderen Designern zitiert wie kein Zweiter. Er lebt und arbeitet unter einem Dach im Pariser Stadtteil Marais. Dort befinden sich seine Boutique, seine Werkstätten, sein Showroom und seine Sammlung exquisiter

### Azzedine Alaïa

Kunst- und Designobjekte. Die Ausstellung im NRW-Forum Düsseldorf zeigt die aufregendsten Entwürfe der letzten zehn Jahre in Räumen, die nach den Materialien Seide, Pelz, Leder, Wolle, Leinen, etc. geordnet sind.



17.05. bis 14.07.13

## A.R. Penck – eine Retrospektive

A.R. Penck (\*1939 in Dresden) war Professor für Freie Grafik an der Kunstakademie Düsseldorf von 1988 bis 2003. Er ist gleichermaßen Grafiker wie Maler und Bildhauer und hat sich auch als Jazzmusiker einen Namen machen können. In Dresden geboren und dort fast kontinuierlich bis zu seiner Übersiedlung in die BRD im Jahr 1980 lebend, übte am Anfang das Werk von Künstlern wie Rembrandt oder Picasso eine Faszination auf Penck aus. Wie Picasso beschäftigte sich Penck mit ethnologischen und archäologischen Werken und entwickelte so ein Zeichen- und Bildsystem, das zum Synonym seiner Ausdruckssprache wurde, die er gleichsam als Forschung versteht.

Ab Mitte der 70er Jahre traf er Jörg Immendorff, der bei Joseph Beuys an der Kunstakademie Düsseldorf studiert hatte. Die Begegnungen führten zu gemeinsamen Kunstaktionen und es entstand eine Künstlerfreundschaft, die bis zum Tode Immendorffs im Jahr 2007 anhielt.

A.R. Penck,  
Weltbild XXXX, 1996





bis 19.05.13

Lucile Desamory



**kuratiert von  
Heike van den Valentyn**

Das Unerklärliche und supernaturalische Phänomene bilden den Ausgangspunkt von Dioramen, Stoffbannern und Collagen, die die belgische Künstlerin (\*1977 in Brüssel) szenisch miteinander in

Lucile Desamory  
*Die Schneise, 2012*

Beziehung setzt. Lucile Desamory liest die Welt auf ihre Weise neu, forciert symbolische, historische oder sexuelle Lesarten des Vertrauten, das unter ihren Händen mysteriöse Züge annimmt. Nicht nur entrückte Landschaften ihrer Collagen und Guckkästen, auch Desamorys Filme werden von obsessiven Charakteren und Gespenstern bevölkert.

Die Einzelausstellung im Kunstraum zeigt einen Ausschnitt aus ihrer Werkproduktion der letzten zehn Jahre sowie neue Arbeiten, wie Lichtkästen und eine Broderie.

**Atelier am Eck**

12.08. bis 04.09.13

Leuchtende Zeiten



Unsere Zeit besteht zumeist aus Alltäglichem, aber auch aus ganz besonderen Begebenheiten und nachts aus Träumen. Sie vergeht

mal sehr schnell und dann wieder ganz langsam. Persönliche Momente werden für das Projekt in Skizzen festgehalten. Die weiterentwickelten Bilder verwandeln sich mittels Transparentfolien in helle, bunte Szenarien, die in Leuchtkästen präsentiert werden.

Projekt und Ausstellung von BauKinderKultur/Jugendamt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit bau K.

Information und Anmeldung:  
0211/3115053  
Julia Schabrod



Ralf Berger,  
*Fresh Environment, 2012*

07.06. bis 14.07.13

Ralf Berger

**kuratiert von Michael Voets**

Ralf Berger (\*1961, Meisterschüler bei Klaus Rinke) ist mittlerweile bekannt für ungewöhnliche Installationen, ungewöhnliche Performances und Aktionen, die zuweilen Grenzen überschreiten.

Seine Arbeiten erzählen oft sonderbare Geschichten, bilden den Schlusspunkt eines Selbstversuchs oder dokumentieren eine Inszenierung, eine Handlung – zuweilen eine einfache Idee. Die Beobachtung einer offenbar grotesken und brutalen Realität, der Versuch, diese in nahezu allegorischen Modellen darzustellen, der Wunsch, auch die dunkle Seite des Lebens – des Zusammenlebens – zu zeigen

und Neugier sind Auslöser seiner Kunst. Verschlüsselte Bedeutungsschichten und nahezu verdrängte Momente überträgt Ralf Berger in Unmittelbarkeit, Aktion und Direktheit. Diese Ambivalenz macht seine Aktionen spannend und fruchtbar (Michael Krajewski).

Ralf Berger ist nach einer mehrjährigen Liaison mit Berlin nun wieder ganz nach Düsseldorf zurückgekehrt. Im Kunstraum Düsseldorf entsteht eine raumbezogene Arbeit. Ein Debüt in seiner neuen – alten Heimatstadt.

Eröffnung: 06.06.13, 19 Uhr

bis 02.06.13

## Königliche Eleganz, preußische Pracht – 250 Jahre Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin

Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM) gehört noch heute zu den führenden Porzellanmanufakturen Europas. Ihre Gründung geht auf König Friedrich II. von Preußen zurück, dessen exquisiter Geschmack die ersten großen Tafelservice prägte. Zu den charakteristischen Stärken der Manufaktur gehören vor allem die elegante Formgebung und eine reiche Dekorvielfalt der kostbaren Erzeugnisse.

Die Düsseldorfer Ausstellung wird aus Anlass des 250. Jubiläums der Königlichen Berliner Porzellanmanufaktur künstlerisch wie technologisch



bedeutende Porzellane aus der Zeit des Rokoko, des Klassizismus sowie der Jugendstilzeit – den drei herausragenden Produktionsphasen der traditionsreichen Manufaktur – zeigen. Einen prägnanten Abschluss bilden die modernen Geschirre von Gerhard Marcks, Trude Petri und Marguerite Friedlaender aus den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts.



*Bräut und Bräutigam, Teile eines Hochzeitszuges als Tafelaufsatz für den Kronprinzen Wilhelm von Preußens und Cecilie, Herzogin zu Mecklenburg, KPM Berlin, Entwurf Adolph Amberg, um 1904/05*



*Putti als Advokat, als Geistlicher und als Arzt, Berlin, Manufaktur Wegely, um 1755*

bis 08.09.13

## In Meißener Manier – Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

König Friedrich II. von Preußen verlieh 1751 dem Kaufmann Wilhelm Caspar Wegely das Privileg zur Errichtung einer Porzellanmanufaktur in Berlin nach Meißener Vorbild. Allerdings geriet das Unternehmen mit Beginn des Siebenjährigen Krieges in wirtschaftliche Schwierigkeiten und musste schließen. Aufgrund der kurzen Produktionszeit von sechs Jahren sowie der außergewöhnlichen künstlerischen Gestaltung mythologischer wie allegorischer Figuren sind die Erzeugnisse der ersten Berliner Porzellanmanufaktur seit vielen Jahren auf dem Kunstmarkt äußerst gesucht.

Dank langjähriger und sorgfältiger Recherche sowie passionierter Hingabe eines Düsseldorfer Ehepaars besitzt das Hetjens-Museum heute die weltweit größte Sammlung an Wegely-Porzellan.



Im  
Rampenlicht

bis Ende 2013

### Düsseldorf: Im Rampenlicht. Eine Zeitreise mit Bühnenkünstlern seit dem 16. Jahrhundert

Dem Zuschauer gegenüber auf der Bühne steht der Darsteller – der Schauspieler, Sänger, Tänzer – sichtbar gemacht durch das Licht der Bühne. Die Ausstellung, die anlässlich des 725jährigen Stadtjubiläums entstanden ist, erzählt über die künstlerischen, organisatorischen und technischen Bedingungen, die die Arbeit des Darstellers erst möglich machen, aber auch über die Darsteller selber.

Die Bühnenkünstler des 16. Jahrhunderts sind Angestellte des Hofes. Sänger und Tänzer üben neben der Teilnahme an höfischen Festaufführungen Funktionen als Kirchensänger, Hofbedienstete etc. aus. So wie die Übergänge zwischen ihren einzelnen Funktionen fließend sind, finden sich auch adlige Laien als Darsteller auf der Bühne wieder. 1711 überredet Händel den Kastraten Benedetto Baldassari, den kunstsinnigen Düsseldorfer Hof gegen ein Engagement in

London einzutauschen. Als im 18. Jahrhundert Düsseldorf keine Residenzstadt mehr ist, treten reisende Theatertruppen mit Schauspielen, Opern und Balletten vor den Bürgern der Stadt auf. 1805 übernimmt der Schauspieler Johann Gottfried Wohlbrück die künstlerische Leitung des Theaters. Von 1817 bis 1841 führt der Schauspieler Joseph Derossi das Theater, zu dessen Darstellern der junge Albert Lortzing gehört. Das Theater Karl Leberecht Immermanns (1834 – 1837) verzichtet auf Stars zugunsten einer gleichmäßigen Ensembleleistung.

1905 eröffnen die Schauspieler Louise Dumont und Gustav Lindemann das private Schauspielhaus Düsseldorf. Aus ihrer Schule gehen Peter Esser, Paul Henckels, Adolf Dell, Gustaf Gründgens, Maria Alex, Heinrich Ortmayr hervor, von denen einige bis in die 1990er Jahre auf der Bühne des Düsseldorfer Schauspielhauses standen.

28.06. bis 13.10.13

### Fürsten der Finsternis–Vampirkult im Film

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist der Vampir ein beliebtes Sujet der Massenmedien geworden: Als Angst einflößendes Monster, erotisches Ungeheuer oder auch bleiche Gestalt wandelt es durch zahlreiche Filme, Romane, Comics oder Werbespots. Neben der fiktiven Literatur wurde vor allem das Medium Film vom Vampir weltweit erobert. Der Vampirfilm ist eines der ältesten Genres der Filmgeschichte und übt bis heute große Faszination auf alle Generationen von Kinobesuchern aus.

Großprojektionen, Studiosets, Bildwände und Plakate entführen ins Reich der Filmvampire. Erleben Sie den unheimlichen Nosferatu aus dem Film von Friedrich Wilhelm Murnau von 1922, der Maßstäbe für das gesamte Genre setzte, lernen Sie den gefährlichen Charme der „Gentleman-Vampire“ Bela Lugosi und Christopher Lee

kennen, aber auch die alltägliche Welt der Vampire in aktuellen Verfilmungen wie *Vampire Diaries*. Originalkostüme aus Filmen wie *Shadow of a Vampire* (2000) und *Nosferatu* (1979) zeigen, wie stark die Atmosphäre des Unheimlichen durch die Ausstattung unterstützt wird. Zahlreiche Produktionsdokumente zeichnen den Entstehungsprozess wichtiger Klassiker des Genres nach.

Die Ausstellung wird u. a. unterstützt durch Leihgaben der Academy of Motion Picture Arts and Sciences, der Universal Corporation (beide USA) und des British Film Institute London.

Während der Ausstellung läuft eine umfangreiche Filmreihe zum Thema im Black Box – Kino im Filmmuseum.

Eröffnung: 27.06.13, 18.30 Uhr



Bild aus dem  
Film *Dracula*  
(1931), im Bild  
Bela Lugosi  
und Helen  
Chandler

## Stadtmuseum

03.08. bis 29.12.13

Wohnen in der Stadt.

Wohnbauten und Wohnsiedlungen von der Nachkriegszeit bis heute

Die Ausstellung *Wohnen in der Stadt* widmet sich am Beispiel Düsseldorf den seit der Nachkriegszeit entstandenen Wohnbauten und Wohnsiedlungen, die heute den überwiegenden Teil des Wohnungsbestands der deutschen und europäischen Städte ausmachen. Sie untersucht die Bedingungen und Zielsetzungen ihrer Entstehungszeit sowie die hierbei zum Tragen gekommenen planerischen und ästhetischen Leitbilder und fragt vor dem Hintergrund aktueller Diskurse um zukünftiges Wohnen in der Stadt nach den Potentialen und Perspektiven, aber auch Grenzen ihrer Referenz und Entwicklungsfähigkeit.

Kooperationspartner der Ausstellung sind das Stadtplanungsamt, das Amt für Wohnungswesen und der Bund Deutscher Architekten, BDA Düsseldorf.

Eröffnung: 02.08.13, 19.30 Uhr

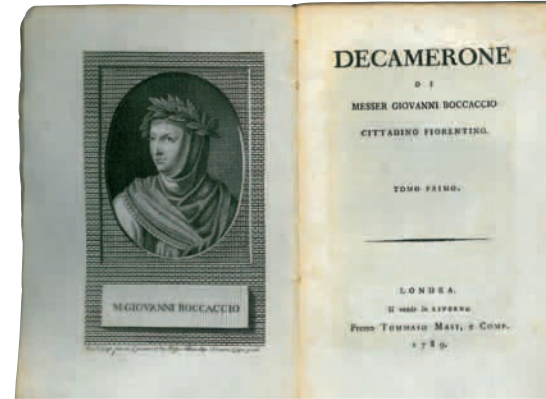
*Wohnprojekt Monastere, Düsseldorf-Unterrath* (Architekt: Jörg Toepel)



## Goethe-Museum

05.05. bis 18.08.13

Boccaccio in Deutschland – 700 Jahre



Giovanni Boccaccio, *Decamerone*

Vor 700 Jahren wurde Giovanni Boccaccio in Italien geboren. Aus diesem Grund zeigt das Goethe-Museum eine in Verbindung mit dem Deutschen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erarbeitete Schau von 150 Exponaten, die Boccaccios italienisch-lateinisches Werk bis an die Gegenwart heraufführt. Im Zentrum stehen die zehn

Erzähltag des *Decamerone*, einer einzigartigen Novellensammlung aus der Zeit der Frührenaissance. Porträts, wertvolle Erstausgaben, Landschaftsansichten, dazu Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* als Ausdruck einer umfangreichen Novellistik der klassisch-romanischen Epoche werden zu sehen und zu sprechen sein.

## Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und Schifffahrtsmuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

bis 09.06.13

## Herbert Eulenberg neu entdecken

Vor 100 Jahren gehörte Herbert Eulenberg zu den meist gespielten Bühnendichtern Deutschlands. Bedeutende Kritiker wie Robert Musil äußerten sich positiv zu seinen Werken. Neben einer Vielzahl von Dramen veröffentlichte der gebürtige Mülheimer zudem Prosa und Lyrik sowie *Schattenbilder*, bis heute legendäre Persönlichkeitsskizzen.

*Haus Freiheit* an der Burgallee, der langjährige Wohnort der Familie in Kaiserswerth,

entwickelte sich vor allem in den 1920er Jahren zu einem Zentrum des literarischen und kulturellen Lebens in Düsseldorf. Seine offen zur Schau gestellte liberal-pazifistische Weltanschauung ließ ihn nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten zu einem „unerwünschten Autor“ werden.

Die Treppenausstellung *Herbert Eulenberg neu entdecken* präsentiert anhand von Fotografien und Handschriften aus dem Nachlass sowie weiterer grafischer Elemente die Stationen seines Lebens.

20.06. bis 31.08.13

## Rollenspiele–Düsseldorfer Autor/innengalerie Fotoprojekt von Thomas Stelzmann

In kaum einer anderen kreativen Zunft wird das „Davor“ und das „Dahinter“ so deutlich wie in der Literatur: Vor dem Werk sitzt der Leser, hinter dem Werk die Autorin/der Autor. Zehntausende kennen die Werke, aber selten die Autorinnen/Autoren selbst.

Den Fotografen Thomas Stelzmann interessiert insbesondere das „Dahinter“, also der Mensch, der die Werke verfasst und ihnen so unwissentlich einen Teil von sich selbst mitgibt. Gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW

hat Thomas Stelzmann das Projekt *Rollenspiele* „*Seid was Ihr schreibt!*“ entwickelt und die Düsseldorfer Autor/-innen in direktem oder indirektem Bezug zu ihrem Werk porträtiert. Ein Teil der Autor/-innengalerie wird erstmals in der Treppenausstellung im Heinrich-Heine-Institut gezeigt.

Zur Eröffnung am 19.06.13, 18 Uhr, erläutert Thomas Stelzmann das Projekt und berichtet von seinen Erfahrungen bei der Umsetzung. Eine Auswahl der Porträtierten lesen vor den Bildern aus ihren Werken.

bis 23.06.13

## Michael Ende– Die Wiederverzauberung der Welt



Michael Ende  
mit Schildkröte

Die *Unendliche Geschichte* entführt Generationen nach Phantasien, *Momos* Jagd nach den Zeitdieben lässt uns innehalten. Michael Ende schafft es wie kein anderer Schriftsteller, seine Leserinnen und Leser in Fantasiewelten zu entführen.

In Fortsetzung seiner Reihe märchenhafter und fantastischer Literatur widmet sich das Heinrich-Heine-Institut in der dritten und letzten Ausstellung der Serie mit Michael Ende einem der außergewöhnlichsten und illusionistischsten Schriftsteller der Gegenwartsliteratur.

Eine gemeinsame Ausstellung des Heinrich-Heine-Instituts, des Düsseldorfer Marionetten-Theaters und der Labyrinth-Gesellschaft für phantastische und visionäre Künste e.V.

bis 12.05.13

Fotografie im BBK:

Renate Scherra–wie sie die Welt sieht.

24h–Ein Tag im Leben Düsseldorfs

(Ergebnisse des Fotowettbewerbs)



Renate Scherra,  
*Karneval in Venedig*

Das BBK Kunstforum zeigt zum ersten Mal Fotografie mit Arbeiten der Düsseldorfer Fotografin Renate Scherra: Ihre Weltreise durch vergangene Zeiten und Orte von Asien, Australien, Afrika bis Europa sowie eine Auswahl ihrer Porträts sind ein Kontrast zu den Bildern des öffentlichen Foto-Wettbewerbs *24h – Ein Tag im Leben der Landeshauptstadt Düsseldorf*, die kritische, spielerische und sehr persönliche Einblicke in den Jahreswechsel 2012/13 vermitteln.

Mit Elke Baumgart, Christoph Klemens, Christa Kolling, Günter Krajewski, Anna-Maria Maier, Markus Schultz, Stefan Nitschke, Volker Rapp, Joachim Wagner, Birgit Verbeek, Anna Weber und Dorit Wegemund.

### Kai 10 Raum für Kunst/Arthens Foundation

bis 06.07.13

Vom Eigensinn  
der Dinge



Hans-Peter Feldmann,  
*Orientalischer Teppich  
mit 9 handbemalten Tieren*

19.07. bis 04.08.13

Extra.

Sabine Kroggel und Sigrid van Sierenberg:

Malerei–Zeichnung–Objekte

Eine neue Möglichkeit, Mitglieder für ihre Verdienste zu danken, ist die Ausstellungsreihe *Extra*, die den bildenden Künstlerinnen Sabine Kroggel und Sigrid van Sierenberg 2012 für ihr langjähriges Engagement zuerkannt wurde: Beide Künstlerinnen erhalten so die



Sigrid van Sierenberg,  
*Gegen den Strom*



Sabine Kroggel,  
*Durch Nacht und Traum 11*

Gelegenheit, ihr künstlerisches Werk zu präsentieren, das sich vornehmlich mit dem Thema *Leben: Wachsen-Werden-Vergehen*, also dem ewigen Kreislauf, beschäftigt.

In Zeichnungen, Übermalungen und Acrylbildern auf Papier und Leinwand widmet sich Sabine Kroggel den Themen *Traumbilder, Totentanz und memento mori*. Der Mensch in all seinen Facetten, mit seinen Gefühlen und Erwartungen, ist das zentrale Thema von Sigrid van Sierenberg, dem sie sich mit *Malerei, Assemblagen, Objekten, und neuerdings auch mit Fotografien* nähert.

Eröffnung: 18.07.13, 19.30 Uhr

Mit Bettina Buck, Hans-Peter Feldmann, Romuald Hazoumè, Sofia Hultén, Monika Stricker, Haegue Yang.

In Videos, Installationen, Skulpturen und Fotografien lassen uns die Künstler eintauchen in die Welt der Dinge, deren sinnliches Gewand uns wahlweise verführt und provoziert, sie begreiflich aber gleichzeitig auch unübersetzbar macht.

bis 26.05.13

### Gertrud von Kunowski – eine vergessene Düsseldorfer Malerin

Fast ein Vierteljahrhundert lebte die Malerin Gertrud von Kunowski ab 1909 in Düsseldorf. Ihr Mann war Lehrer an der Kunstgewerbeschule und später Professor an der Kunstakademie. Beide scheinen in Düsseldorf völlig in Vergessenheit geraten zu sein.

Die 1877 als Gertrud Eberstein geborene Künstlerin ist fast gleichaltrig wie Paula Modersohn-Becker. Ihre Ausbildung erhielt sie an privaten Kunstschulen, zum Studium an Kunstakademien wurden Frauen erst ab 1919 zugelassen.

Gertrud von Kunowski,  
*Selbstportrait*, um 1895



Stilistisch ist ihr Werk vom Jugendstil geprägt. Sehr früh wurde ihre große Begabung für Portrait- und Aktdarstellungen sichtbar. Das Werkverzeichnis enthält allein jeweils rund 50 gemalte und gezeichnete Selbstbildnisse. In der Öffentlichkeit trug die Künstlerin gern auch selbst entworfene extravagante Kleider.

Die Ausstellung soll die Malerin und die Bedeutung ihres Werkes wieder in Erinnerung bringen. Die gezeigten Malereien und Zeichnungen zum Thema Figur, Portrait und Selbstbildnis stammen weitgehend aus ihrer Düsseldorfer Zeit.

bis 17.01.14

### Yaqu Pacha – Artenschutz in Südamerika

Yaqu Pacha bedeutet Wasserwelt und entstammt der südamerikanisch-indianischen Sprache Quichua. Südamerika beheimatet in seinen Flüssen und an den Küsten zahlreiche charismatische, jedoch stark bedrohte Säugetiere wie Riesenotter, Seekühe oder Wale. Ein kleiner Einblick in diese Vielfalt und die unermüdete Arbeit von Yaqu Pacha e.V. wird mittels wunderschöner fotografischer Tierporträts in der Treppenhaushalle des Aquazoo-Löbbecke Museums gezeigt.



Lorenzo von Fersen, Yaqu Pacha,  
*Karibik-Manati (Trichechus manatus)*

## Institut Français

bis 15.06.13

### Albert Camus...und ein bisschen kalter Rauch

Der französische Literatur-Nobelpreisträger Albert Camus (1913 – 1960) verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in Lourmarin in der Provence. Häufig speiste er im Hotel Ollier, das der deutsche Fotograf Christian von Alvensleben 1974 fotografierte. Die Räume erschienen ihm, als habe Camus gerade den Raum verlassen, als läge noch eine Spur kalten Zigarettenrauchs in der Luft. Die eindrucksvollen Fotos sind anlässlich des 100. Geburtstags von Camus zu sehen.

Christian von Alvensleben,  
*Das letzte Essen*, 1974





Teresa Murak,  
Prozession, Warschau  
1974

bis 28.06.13

## Teresa Murak. Zu wem gehst du

Die Kunst von Teresa Murak (geb. 1949) bildete sich heraus in einer Atmosphäre radikaler Kunstströmungen der frühen 70er Jahre, in denen sich neuartige Praktiken, Interventionen und Aktionen entwickelten. Bereits in ihren ersten Werken aus dem Jahr 1972 wird eine tiefe Durchdringung der Naturprozesse deutlich (...) Diesem geistigen Verständnis folgt schlüssig die Nutzung von unerwarteten Materialien: wachsende Pflanzen, Sauerteig, Erde oder handgemachtes Papier. Eine besondere Stellung räumt Murak in ihrem Schaffen der Kresse ein – einer fragilen Pflanze mit einem ungeahnten Lebenswillen, welche von der Künstlerin sowohl als kleine Aussaat als auch als großangelegte teppich-artige

Züchtungen verwendet wird. Als eine progressive Hüterin der Pflanzen ist sie eingebettet in die landwirtschaftlich-gärtnerische Landschaft des östlichen Polens, aus dem sie stammt.

„...Die Entdeckungsfreude von Teresa Murak resultiert oft aus den Schlüssen, welche sie durch ihre Arbeit an der Schnittstelle von erhabenen, edlen Naturmaterialien (Sonne, Erde, Wasser, Pflanze) und banalen Abfallprodukten der Kultur (Lappen, Papier, Staub) zieht“ (Andrzej Kostołowski im Katalog „Teresa Murak“, BWA, Bielsko-Biała). Kuratorin der Ausstellung: Monika Kumiega

bis 27.10.13

## Gartenfokus–„Der ästhetische Blick“

Die Stiftung Schloss Dyck wird in 2013 eine neue Ausstellungsreihe mit dem Namen *Gartenfokus* etablieren. Die erste Ausstellung dieser Gartenfotografie-Serie trägt den Titel „Der ästhetische Blick“. Marianne Majerus (LUX), Jürgen Becker (D), Clive Nichols (GB) und Philippe Perdereau (F), vier international erfolgreiche Gartenfotografen, zeigen ihre Arbeiten erstmalig im musealen Kontext. Angewandte Gartenfotografie – im Bereich von Zeitschriften und Bildbänden fest etabliert – erhält in den Räumen von Schloss Dyck einen veränderten Präsentationszusammenhang. Farben und Strukturen einzelner

Pflanzen oder Gärten werden neben räumlichen und zeitlichen Dimensionen von Gärten und Parks von den vier Fotografen unterschiedlich ins Bild gesetzt.



Jürgen Becker, Fotograf

## Stiftung Insel Hombroich, Neuss

### ganzjährig Kunst parallel zur Natur

die einen weiten Bogen von den Schätzen des Altertums über die klassische Moderne hin zur zeitgenössischen Kunst spannt.

Als Ort des Zusammenspiels von bildender Kunst, Architektur und Natur liegt das Museum Insel Hombroich eingebettet in eine 27 ha große Park- und Auenlandschaft an der Erft. Zehn begehbare skulpturale Architekturen, entworfen von dem Bildhauer Erwin Heerich, stehen als autonome Kunstwerke in dieser Landschaft. Über die Idee der reinen Skulptur hinaus präsentieren sie die Sammlung der Stiftung Insel Hombroich,



Turm, Architektur: Erwin Heerich



bis 07.07.13

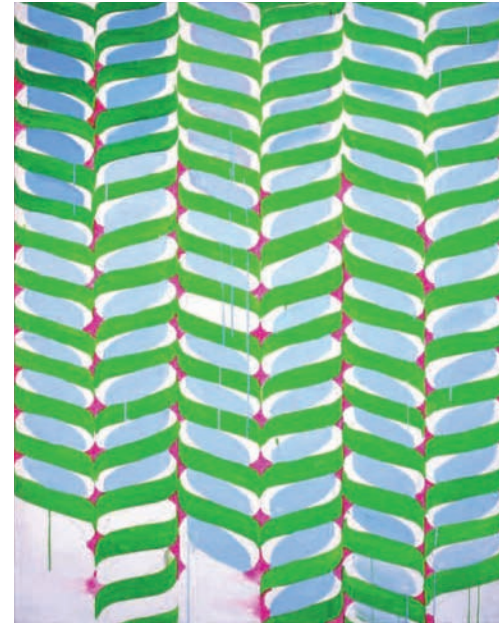
## Pae White–In Love with Tomorrow

Die Langen Foundation zeigt in diesem Frühjahr die erste umfangreiche institutionelle Ausstellung von Pae White (geb. 1963, lebt in Los Angeles) in Europa. Im Fokus stehen die großformatigen Tapisserien, die *Mobiles* – darunter ein neu für die Ausstellung produziertes *Mirror Mobile* – sowie die Couch-Skulpturen.

Pae White nutzt Synergien zwischen bildender und angewandter Kunst, Design und Architektur. Kennzeichnend für

ihr Œuvre ist sein hybrider Charakter: Fläche und Raum, Grafik und Objekt, Alltagsgegenstand und Kunstwerk gehen in ihren Arbeiten überraschende Symbiosen ein. Entsprechend vielgestaltig ist das Werk der amerikanischen Künstlerin – es reicht von Postern und Ausstellungskatalogen bis zu Skulpturen und raumfüllenden Installationen.

Pae White,  
*Crossed Moonlight 2*, 2010



Manfred Kuttner,  
*Gewinde (Thread)*,  
1962

20.07. bis 13.10.13

## Manfred Kuttner

Manfred Kuttner (1937 – 2007) betrat die Bühne der Kunstszene gemeinsam mit seinen Künstlerfreunden Gerhard Richter, Konrad Lueg und Sigmar Polke. Zusammen organisierten die vier 1963 in Düsseldorf eine Ausstellung, mit der sie ihre radikale Ablehnung aller etablierten Kunstrichtungen demonstrieren und sich zugleich in der Szene positionieren wollten. Manfred Kuttner steuerte abstrakte Rasterbilder und bemalte Objekte bei. Für beides verwendete er neu entwickelte fluoreszierende Plaka-Farben in Neontönen, die eigentlich nur in der Werbegrafik genutzt wurden. So verband er in seinen Bildern die schrille Ästhetik der Pop-Art mit ungegenständlicher Malerei.

Eröffnung: 19.07.13, 18 Uhr



Félix Vallotton (1865–1925),  
*Blick auf Trouville, am Abend*,  
1910

bis 12.05.13

Horizonte–

Landschaft im Spiegel der Jahrhunderte

Anhand von Meisterwerken aus der Sammlung des Museums widmet sich die Ausstellung mit der Landschaft einem zentralen Bildthema der Kunst. Die Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken lassen in ihrer Vielfalt die charakteristischen

Formen und Farben erkennen, zu denen die Künstler inspiriert wurden. Die Auswahl reicht von den Niederländern des 17. Jahrhunderts über die Symbolisten und Nabis bis zu den Expressionisten und den Modernen Primitiven.

bis 16.06.13

Horizonte erweitern–Künstler von morgen  
und das Phänomen Landschaft

Kinder und Jugendliche des *malPalais*, der Neusser Kunsterlebnisschule, haben sich in den letzten Monaten mit Gemälden aus allen Sammlungsbereichen beschäftigt und in verschiedenen Techniken kreativ neu interpretiert. Die Arbeiten werden im Foyer gezeigt.

bis 30.06.13

Heinrich  
Campendonk–  
Holzschnitte

Das Grafische Kabinett im Clemens-Sels-Museum widmet sich ausgesuchten und teils kolorierten Holzschnitten des rheinischen Expressionisten aus dem Bestand, die in dieser Anzahl und Auswahl bislang noch nicht gezeigt wurden. Hier kann man einen Künstler entdecken, der dank seiner Holzschnitte einen zentralen Platz in der Geschichte der Druckgrafik des 20. Jahrhunderts einnimmt.



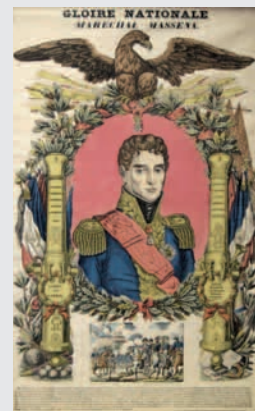
Heinrich Campendonk,  
*Der Hirt mit der großen Ziege/*  
*Eine ägyptische Königstochter*, 1920

Feld-Haus–Museum für populäre Druckgrafik, Neuss

bis 21.07.13

Bunte Bilder für Europa–  
Bilderbogen im 18. und 19. Jahrhundert

Bereits im 18. und 19. Jahrhundert florierte der europaweite Handel mit farbigen Bilderbogen. Diese mit aktuellen Ereignissen, gekrönten Häuptionen, religiösen Motiven oder Spielen versehenen Blätter wurden mehrsprachig gedruckt und europaweit verkauft. Das Bild dominierte diese frühen grenzüberschreitenden Massenmedien in einer Zeit, in der nur wenige Menschen lesen konnten. Pellerin hatte eine ganze Reihe von Bogen zum Thema Napoleon im Angebot. Diese richteten sich vor allem an ein französisches Publikum und waren Ausdruck des französischen Nationalstolzes und der Begeisterung für Napoleon.



*Gloire nationale. Maréchal Massena*, Druck  
und Verlag: Pellerin, Epinal/Frankreich;  
Lithografie; Anfang 19. Jahrhundert

bis 30.06.13  
Ulo Florack –  
The woodruff key.  
Jewellery and objects

Ulo Florack ist ein Augsburger Schmuckkünstler, der mit künstlerischer Meisterschaft und überbordender Phantasie Geschichten aus Platin, Gold, Silber und Email erzählt. Der mehrfach mit renommierten Preisen ausgezeichnete Künstler studierte bei Prof. Hermann Jünger und Prof. Jörg Immendorff und arbeitet freischaffend als Goldschmied.



Ulo Florack, Anhänger *no command*

bis 30.06.13  
Form- und Farbenspiel.  
Neue Wege im Emailsckmuck

**In Zusammenarbeit mit dem Goldschmiedehaus Hanau**

15 Teilnehmer/-innen aus dem In- und Ausland sind der Einladung gefolgt, ihre neuesten Schmuckstücke zum Thema Email einzureichen. Über 100 Arbeiten zeigen sehr eindrucksvoll, wie vielfältig und vielschichtig Schmuck sein kann, wenn sich die Goldschmiede und Schmuckdesigner dem klassischen Spiel mit der Farbe zuwenden und gleichzeitig alle konventionellen Vorstellungen zum Email über Bord werfen.

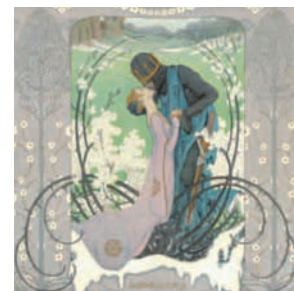


Nilton Cunha, Brosche aus der Serie *Colours of the Seasons*

14.07. bis 13.10.13  
Grimms Märchen  
und der Jugendstil

**In Zusammenarbeit mit dem Museumsberg Flensburg**

Nicht nur in Deutschland gehören Grimms Märchen, 1812 erstmals erschienen, zum Kulturgut. Nach dem Biedermeier zu Beginn des 19. Jahrhunderts rückten Kinder und deren Bedürfnisse erst im Jugendstil um 1900 wieder verstärkt in den Focus der Öffentlichkeit. Die Künstler des Jugendstils entdeckten die Gestaltung von Kinderzimmern, Spielzeug und Kinderbüchern als neue künstlerische Herausforderung. Besonders die Buchkunst erlebte einen Höhepunkt.



Heinrich Lefler, Joseph Urban, *Dornröschen März*, aus: Märchenkalender, Leipzig: Farbenfabriken Berger und Wirth, 1905,

Das Zonser Museum präsentiert u.a. kostbare Bildteppiche der Scherrebecker Webschule sowie Märchenillustrationen namhafter Jugendstilkünstler. Die Leihgaben stammen vorwiegend aus der umfangreichen Jugendstil-Sammlung des Museumsbergs Flensburg.

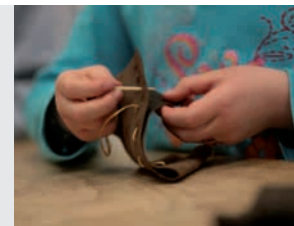
**Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann**

bis 30.06.13  
Tierreich.  
Fotografien  
von Ingo Arndt

Riesige Fischschwärme, Millionen Vögel, die eine gigantische Wolke bilden oder zigtausende Falter, die auf engstem Raum zusammensitzen. Der Fotograf Ingo Arndt begeistert sich seit Jahren für diese Massenansammlungen im Tierreich und hat das Phänomen in beeindruckenden Bildern festgehalten.

13.07. bis 03.11.13  
Steinzeitkinder

Wie war das, als Kind in der Eiszeit zu leben? Fragen heutiger Kinder an Steinzeitkinder versucht die Ausstellung zu beantworten und trägt archäologische Belege zusammen. Ein zentraler nachgebauter Lagerplatz ist Mittelpunkt der Ausstellung. Kreisförmig um den Lagerplatz wird ein Tag im Leben eines Steinzeitkinds mittels Objekten, Zeichnungen und Rekonstruktionen dargestellt. Es wird deutlich, dass die



In der Steinzeitwerkstatt

Trennlinie zwischen Freizeit, Spiel und Arbeit, anders als bei uns heute, damals viel fließender war. Mitmachstationen verdeutlichen die Bedeutung von Spiel. Biologisch sind auch unsere Kinder noch Steinzeitkinder. Lassen sich aus dem Aufwachen damals Rückschlüsse auf die heutige Erziehung ziehen? Wie können wir in einer von Medien dominierten Großstadt dem Steinzeitkind gerecht werden?

## Museen und Ausstellungsinstitute

<b>Eingang ebenerdig</b>	<b>Behindertenparkplatz</b>	<b>Leihrollis</b>	<b>Behindertenhund</b>	<b>Beschreibungstastbar</b>	<b>Audioguide</b>	<b>Museumscafé</b>

Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 46/47

### Aquazoo-Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150, Fax-Abruf: 89 30510 tgl. 10–18, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



### Clemens-Sels-Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141  
Di–Sa 11–17, So 11–18, [www.clemens-sels-museum.de](http://www.clemens-sels-museum.de)



### Clemens-Sels-Museum, Neuss Feld-Haus-Museum für populäre Druckgrafik

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141  
Sa + So, 11–17, [www.clemens-sels-museum.de](http://www.clemens-sels-museum.de)



### Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



### Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262  
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, [www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de](http://www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de)



### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571  
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)

### Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210  
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



### Kreismuseum Zons

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0  
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, [www.kreismuseumzons.de](http://www.kreismuseumzons.de)

### KIT-Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769  
Di–So, Feiertage 11–18, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)



### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243  
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag  
im Monat 11–20 Uhr, [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)



### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225  
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,  
[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



## Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,  
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus

Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, die Öffnungszeiten richten sich  
nach den jeweiligen Ausstellungen und Veranstaltungen, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420  
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag  
im Monat 11–20 Uhr, [www.kunstverein-duesseldorf.de](http://www.kunstverein-duesseldorf.de)



### Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0  
täglich 10–18 Uhr, [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de)

### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205  
z.Zt. geschlossen, [www.ns-gedenkstaetten.de/nrw](http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw)

### Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 89 90200  
Di–So 11–18, Do 11–21, [www.smkp.de](http://www.smkp.de)



### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690  
Di–Do, Sa + So 11–20, Fr 11–24, [www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)



### SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18



### Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,  
[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



### Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211  
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



### Stiftung Insel Hombroich

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;  
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, [www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)



### Stiftung Neanderthal Museum

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18  
[www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)



### Stiftung Schloss Dyck

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18  
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, [www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832  
Di–So, 11–17, [www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)



### Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130  
Di–So 13–19, [www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)



## Museen und Ausstellungsinstitute

### Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18  
www.kunstakademie-duesseldorf.de



### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110  
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,  
www.bbk-kunstforum.de

### Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

### Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

### Geschichtswerkstatt Düsseldorf

Ulmenstraße 25, PLZ 40476, Di 14–17, Do 18–20  
www.geschichtswerkstatt-duesseldorf.de

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,  
Mo 18.30–20

### imai–inter media art institute im NRW Forum

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799  
Di–Do, Sa + So 11–20, Fr 11–24, www.imaionline.de



### Institut Français

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790  
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,  
www.kultur-bahnhof-eller.de

### Kai 10 Raum für Kunst/Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489  
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr

### Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489  
(0163) 2523229, Sa, So 14–17 Uhr

### Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0  
Di + Mi 15–20, Do + Fr 12–17, www.polnisches-institut.de

### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,  
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

## Galerien

### A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501  
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30  
www.galerie-art204.de

### B Beck & Eggeling International Fine Art

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915899  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

### Beck & Eggeling Contemporary

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910  
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.new-quarters.de

### Galerie Bugdahn und Kaimer

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140  
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

### C Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

### Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

### E Galerie Burkhard Eikelmann

Dominikanerstraße 11, Cheruskerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920  
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikelmann.com

### F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

### Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908  
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

### Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### G Galerie Wolfgang Gmyrek

Mühlengasse 5, PLZ 40213, (0211) 327770  
Di–Fr 11–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galerie-gmyrek.de

### K Anna Klinkhammer Galerie

Herderstraße 20, PLZ 40237, (0211) 5863930  
Di–Fr 14–18, Sa 12–16, www.anna-klinkhammer.de

### L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491  
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

### Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791  
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

### Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

### M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187  
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

## Galerien

### Galerie Hans Mayer

Grabbeplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135  
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., [www.galeriemayer.de](http://www.galeriemayer.de)

### N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869  
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

### P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-paffrath.de](http://www.galerie-paffrath.de)

### Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655  
Mi–Fr 14–18 u.n.V., [www.galerie-parduhn.de](http://www.galerie-parduhn.de)

### Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666  
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, [www.galerie-pfab.com](http://www.galerie-pfab.com)

### Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436  
Di–Fr 10–18.30, Sa 11–16, [www.remmertundbarth.de](http://www.remmertundbarth.de)

### Petra Rinck Galerie

Ackerstraße 199, PLZ 40233, (0211) 15776916  
Di–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.petrarinckgalerie.de](http://www.petrarinckgalerie.de)

### Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900  
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., [www.felixringel.com](http://www.felixringel.com)

### S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14 u.n.V., [www.schoenewaldfinearts.de](http://www.schoenewaldfinearts.de)

### Schuebbe Projects

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0211) 328985  
Mo–Fr 12–19, Sa 11–16 u.n.V., [www.schuebbeprojects.com](http://www.schuebbeprojects.com)

### Ausstellungen bei Horst Schuler

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 8284583  
Di–Fr 14–19, Sa 11–16, [www.horstschuler.com](http://www.horstschuler.com)

### Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020  
Di–Fr 12–18, Sa 12–15, [www.galerie-claramariasels.de](http://www.galerie-claramariasels.de)

### Sies + Höke Galerie

Poststraße 2+3, PLZ 40213, (0211) 314360  
Di–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, [www.sieshoeke.com](http://www.sieshoeke.com)

### Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503  
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

### T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528  
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, [www.galerie-tedden.de](http://www.galerie-tedden.de)

### TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489  
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, [www.tzrgalerie.de](http://www.tzrgalerie.de)

## Galerien

### V Van Horn

Ackerstraße 99, PLZ 40233, (0211) 5008654  
Mi–Fr 13–18, Sa 12–16 u.n.V., [www.van-horn.net](http://www.van-horn.net)

### Galerie Vömel GmbH

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422  
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, [www.galerie-voemel.de](http://www.galerie-voemel.de)

### Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982  
Di–Fr 10–18, Sa 11–14 u.n.V., [www.galerievoss.de](http://www.galerievoss.de)

### W Galerie Ursula Walbröl

Mutter-Ey-Straße 5, PLZ 40213, (0211) 3180223  
Di–Fr 14–19, Sa 12–16 u.n.V., [www.galerie-walbroel.de](http://www.galerie-walbroel.de)

<http://www.galerienduesseldorf.de>

## Führungen

**Akademie-Galerie – Die neue Sammlung**  
Tel. (0211) 1396 223, Führungen nach Vereinbarung

**Aquazoo – Löbbecke Museum**  
Anmeldung/Auskünfte: Mo, Di + Fr 8–9, Do 13–15.30 Uhr, Tel. (0211) 89 96157  
Das vollständige Veranstaltungsprogramm kann unter Tel. (0211) 89 96198 angefordert werden.

**Clemens-Sels-Museum und Feldhaus – Museum für populäre Druckgraphik**  
Tel. (02131) 904141

**Filmmuseum Düsseldorf**  
Tel. (0211) 89 92232, Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi 18.30 Uhr,  
tel. Voranmeldung erbeten

**Goethe-Museum** Tel. (0211) 89 96262

**KIT – Kunst im Tunnel** Tel. (0211) 89 96256, So 15 Uhr

**Kunsthalle Düsseldorf** Tel. (0211) 89 96243, So 13.30 Uhr

**Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Tel. (0211) 210 7420, Fr, 17 Uhr

**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen**  
Tel. (0211) 8381 204, service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

**Langen Foundation, Neuss** Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So 15 Uhr

**Museum Kunstpalast**  
Tel. (0211) 89 90100,  
*Akademie.Sammlung.Krahe.* (bis 04.08.13): Sa, 15 Uhr  
*Klapheck. Bilder und Zeichnungen* (bis 04.08.13): So, 15 Uhr  
*Graphiken von Pablo Picasso. Druckgrafik aus der Sammlung des Museums Kunstpalast:*  
27.06.13, 18 Uhr, *Kunstpause:* Führung + Mittagessen: am 08.05., 05.06., 03.07. und 07.08.13,  
jeweils 12.30 bis 12.50 Uhr, Treffpunkt: Thorn Prikker-Foyer  
Das vollständige Programm kann unter Tel. (0211) 89 90100 angefordert werden.

**NRW-Forum Düsseldorf** Tel. (0211) 89 26690, Fr 20 Uhr

**SchiffahrtMuseum** Tel. (0211) 89 94195, So 15 Uhr

**Stadtmuseum**  
Tel. (0211) 89 96170, jeden 2. So im Monat, 15 Uhr (Sammlungen),

**Stiftung Insel Hombroich, Neuss**  
Tel. (02182) 2094, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,  
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums; Raketstation  
Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

**Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann**  
Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

**Stiftung Schloss Dyck**  
Tel. (02182) 8240, Führungen durch den Park an jedem 1. und 3. Sa im Monat, 14–16 Uhr

**Stiftung Schloss und Park Benrath**  
Tel. (0211) 89 21903 (10–16 Uhr), besucherservice@schloss-benrath.de  
Museum für Europäische Gartenkunst: jeden 3. So im Monat, 14.30 Uhr, Museum für  
Naturkunde: jeden 1. So im Monat, 11 Uhr, Corps de Logis: jeden Mi 16.15 Uhr und 2. So  
11.15 Uhr (*Verborgene Räume – eine Führung für Familien*)

**Theatermuseum** Tel. (0211) 89 94660, jeden 3. So im Monat 15.30 Uhr

**Zentralbibliothek** Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

d:Art  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt  
Zollhof 13  
40221 Düsseldorf  
Informationen: (0211) 89 96142

Titel: Konrad Klapheck,  
*Der Auserwählte*, 1981  
Farblithografie, 45 x 60 cm  
Im Besitz des Künstlers  
© Konrad Klapheck, VG Bild-Kunst,  
Bonn 2013, Foto: Winfried Meyer

zu sehen bis zum 04.08.13 in der Ausstellung  
*Klapheck. Bilder und Zeichnungen*  
(1955 bis heute)  
im Museum Kunstpalast

S. 4: Stiftung Museum Kunstpalast  
©Succession Picasso / VG Bildkunst,  
Bonn 2013, Foto: Horst Kolberg, Neuss  
S. 4: Foto: © Düsseldorf, Stiftung Museum  
Kunstpalast, Grafische Sammlung, Artothek  
S. 5: Museum, Hannover, Leihgabe der  
Commerzbank AG, Frankfurt am Main,  
© Konrad Klapheck, VG Bild-Kunst,  
Bonn 2013, Foto: © Wolfgang Günzel,  
Offenbach  
S. 6: Glasmuseum Hentrich, Museum  
Kunstpalast, Foto: Glasmuseum Hentrich  
S. 6: Stiftung Museum Kunstpalast,  
Düsseldorf, Stiftung Sammlung Kemp,  
© Valerio Adami/VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 7: Stiftung Museum Kunstpalast,  
Düsseldorf, Stiftung Sammlung Kemp,  
© Ulrich Erben  
S. 8: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen,  
Foto: Nic Tenwiggenhorn, Düsseldorf,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 8: Courtesy Galerie Buchholz,  
Köln/Berlin  
S. 9: Maßstab 1:200,  
© Archive Aldo van Eyck  
S. 10: Courtesy Contemporary Fine Arts,  
Berlin, Foto: Jochen Littkemann  
S. 11: Privatsammlung Köln  
S. 11: Ricardo Basseti and Mendes Wood,  
Sao Paulo, Brazil, courtesy  
S. 12: Courtesy Zwinger Galerie, Berlin  
S. 15: © VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 16: Ausstellungsansicht *Schädigung*  
*der körperlichen Integrität durch Wunder*,  
Kunsthalle Frisch, Berlin 2012,  
Foto: Henning Moser  
S. 17: Foto: Martin Bochynek  
S. 18: Foto: Horst Kolberg  
S. 19: Foto: Horst Kolberg  
S. 20: Foto: Udo Remmes, Theatermuseum  
der Landeshauptstadt Düsseldorf  
S. 22: Landeshauptstadt Düsseldorf,  
Stadtplanungsamt, 2011

S. 24: Foto: Caio Garrubba  
Mit freundlicher Genehmigung des  
Thienemann-Verlages  
S. 26: © Hans-Peter Feldmann  
VG Bild-Kunst, Bonn 2013  
S. 29: © Lorenzo von Fersen/Yaqu Pacha  
S. 31: Foto: Jürgen Becker  
S. 31: © Tomas Riehle/Arturimages  
S. 32: Courtesy the artist and  
neugerriemschneider, Berlin  
S. 33: Courtesy der Künstler und  
Johann König, Berlin  
S. 34: Clemens-Sels-Museum Neuss,  
Foto: Walter Klein, Düsseldorf  
S. 35: Clemens-Sels-Museum Neuss  
S. 36: Foto: Ulo Florack  
S. 36: Foto: Romy Tembuysen, Brüssel,  
Belgien  
S. 37: Foto: Museumsberg Flensburg  
S. 37: Neanderthal Museum

d:Art 2/13, 15. Jahrgang  
Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die  
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an  
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und  
in den Touristinformationen, zur Mitnahme  
aus. Information: (0211) 89 96100  
Basislayout: Adrienne Röhl,  
Amt für Kommunikation,  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:  
Druckerei Schaab, Düsseldorf  
Druckbetreuung:  
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:  
März 2013 – Änderungen vorbehalten

# Stadtplan Düsseldorf

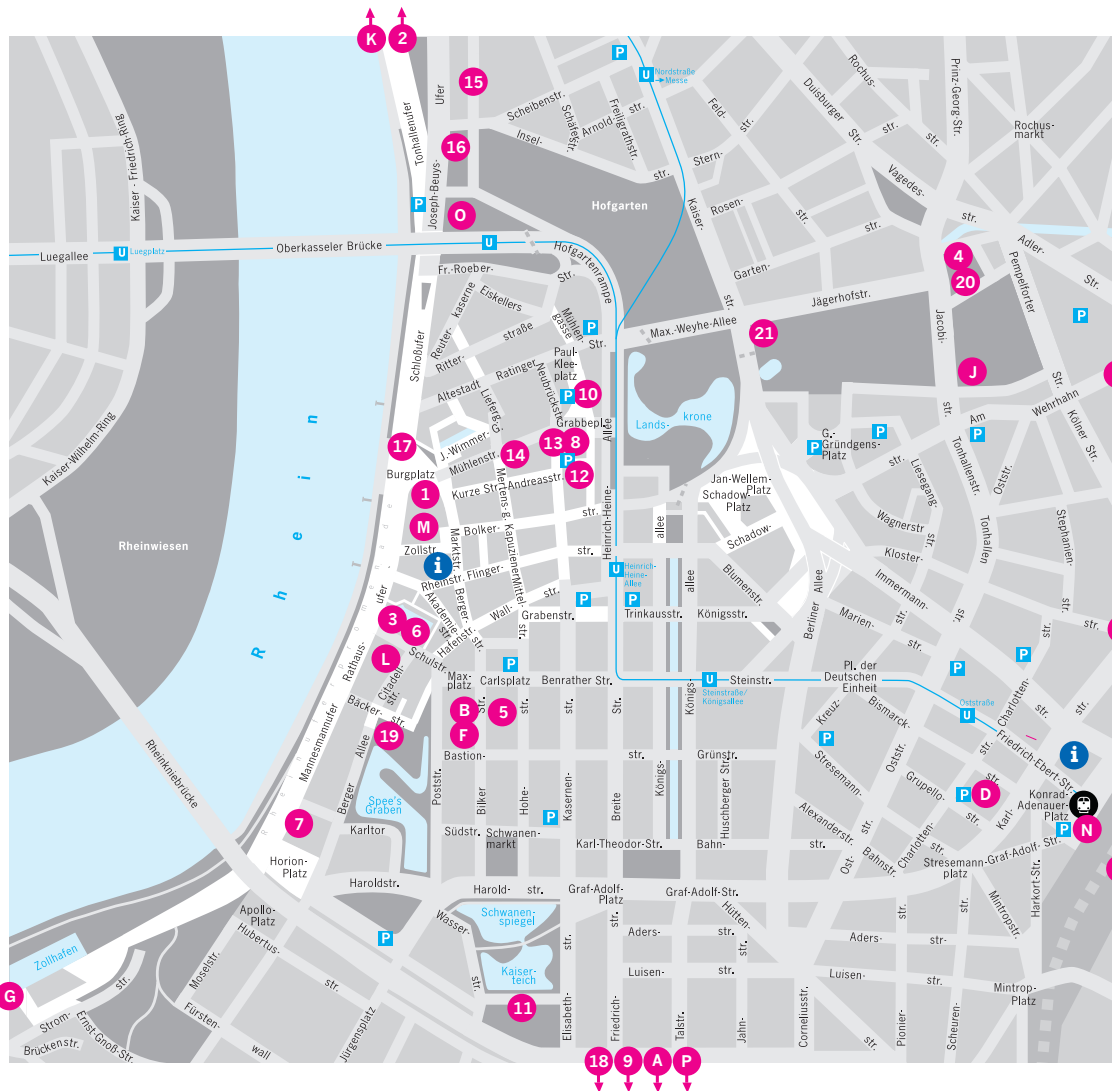
- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo-Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut

- 6 Hetjens-Museum/  
Deutsches Keramikmuseum
- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K20 Grabbeplatz

- 11 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
K21 Ständehaus
- 12 Kunstsammlung  
Nordrhein-Westfalen  
Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande  
und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte

- 15 Museum Kunstpalast  
und Glasmuseum Hentrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf  
imai-inter media art institute  
im NRW-Forum
- 17 SchifffahrtMuseum im  
Schlossurm
- 18 Stiftung Schloss und Park  
Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum  
und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum
- D Gerhart-Hauptmann-Haus  
Deutsch-osteuropäisches Forum
- E Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- F Institut Français
- G Kai 10 Raum für Kunst/  
Arthema Foundation
- H Kultur Bahnhof Eller
- J Künstler-Verein Malkasten
- K Museum Kaiserswerth  
Kunstarchiv Kaiserswerth
- L Polnisches Institut
- M Rathaus
- N Stadtbüchereien Düsseldorf
- O Tonhalle
- P Universitäts- und Landes-  
bibliothek Düsseldorf



## Tourist-Informationen:

Marktplatz 6  
40213 Düsseldorf

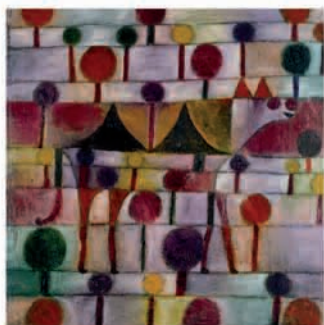
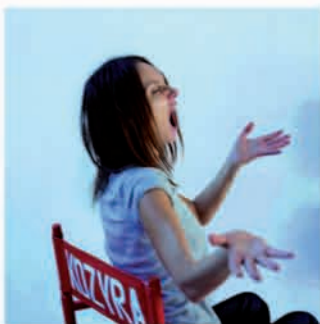
Immermannstraße 65b  
40210 Düsseldorf



---

# Art in Düsseldorf

---



## IMMER AKTUELL!

v.l.n.r.: Kunsthalle Düsseldorf: Yin Xiuzhen, *Collective Subconscious*, 2007, mimbus, stainless steel, used clothes, stools, music, 1,420 cm x 140 cm x 190 cm, Courtesy of Beijing Commone; Schmela Haus: Katarzyna Kozyra; K21 Ständehaus: Paul Klee, *Kamel in rhythmischer Baumlandschaft*, 1920, Öl und Feder auf kreidegrundierter Gaze, 48 x 42 cm; Museum Kunstpalast: Peter Paul Rubens (1577–1640), *Die Himmelfahrt Marias*, um 1616–1618, Öl auf Eichenholz, 429 x 284 cm, Stiftung Museum Kunstpalast Düsseldorf, Dauerleihgabe der Kunstakademie Düsseldorf; Akademie Galerie: Ausstellungsansicht Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung, Foto: Katja Illner

---

[www.art-in-duesseldorf.de](http://www.art-in-duesseldorf.de)

---